



An den  
Bürgermeister der Stadt Goch  
Herrn Ulrich Knickrehm  
Markt 2  
47574 Goch

**Gemeinsamer Antrag zur Neuausrichtung und Neustrukturierung der Wirtschaftsförderung in Goch, durch Gründung einer Wirtschaftsförderungsgesellschaft mit beschränkter Haftung.**

Der Rat der Stadt Goch beauftragt die Verwaltung:

1. Eine Wirtschaftsförderungsgesellschaft mit beschränkter Haftung zu gründen, bzw. die dafür einzuleitenden Maßnahmen durchzuführen
2. Diese GmbH soll als dritte Gesellschaft neben der Stadtwerke Unternehmensgruppe GmbH und den Wirtschaftsbetrieben der Stadt Goch GmbH in der Konzernstruktur verankert werden
3. Das derzeit für die „Abteilung“ Wirtschaftsförderung eingesetzte Personal soll in seinen Funktionen der neu gegründeten Wirtschaftsförderungsgesellschaft angestellt werden.
4. Darüber hinaus wird ein Geschäftsführer der neuen GmbH im Rahmen einer Ausschreibung vor Gründung der Gesellschaft gesucht und eingestellt. Die Anforderungen an den Geschäftsführer der neu gegründeten Wirtschaftsförderungsgesellschaft sollen mit den im Rat vertretenden Fraktionen vor Ausschreibung abgestimmt werden.
5. Für diese GmbH soll gemäß des noch zu erstellenden Gesellschaftervertrages ein Beirat gegründet werden. (Anlehnung an den seinerzeitigen Gesellschaftervertrag der Kom.M)
6. Im Wesentlichen soll die Gesellschaft die in der Begründung aufgeführten Aufgaben übernehmen. Diese Aufzählung soll und darf nicht abschließend

sein. Weiterungen ergeben sich sicherlich aus der Entwicklung der Gesellschaft.

7. Unmittelbar nach Annahme dieses Antrages sollen im Wege der beschränkten Ausschreibung Anbieter für ein Gutachten mit folgendem Inhalt gesucht werden:
  - a. Erstellung eines umfassenden Profils des Standortes Goch
  - b. Identifizierung von Zukunftsbranchen und Zielgruppen
  - c. Erstellung eines umfassenden Profils des Kreises Kleve
  - d. Einordnung und Chancen der Stadt Goch in dieses Profil
  - e. Entwicklung von Handlungsempfehlungen und Maßnahmen
  - f. Evtl. Begleitung bei der Umsetzung des Konzeptes
  
8. Bis zum 31.07.2020 soll nach erfolgter Auswertung des Ausschreibungsergebnisses das Gutachten in Auftrag gegeben werden. Für die Vergabe kann ein Dringlichkeitsbeschluss gefasst werden.
  
9. An der Ausschreibung für dieses Gutachten ist, neben anderen, das Unternehmen Moduldrei, Strategie und Kommunikation GmbH, Martin-Schmeißer-Weg 3a, 44227 Dortmund, zu beteiligen. Dieses Beratungsunternehmen hat bereits viele Kommunen mit Erfolg auf dem Sektor Wirtschaftsförderung begleitet. So z.B. die Städte Kevelaer, Witten, Brilon in NRW

Nach Fertigstellung und Auswertung des Gutachtens kann sodann der neue Geschäftsführer die Erkenntnisse dieses Gutachtens aufgreifen und unmittelbar an die Umsetzung gehen. Die Prioritäten der Aufgaben können sodann im Beirat festgelegt werden.

## **BEGRÜNDUNG**

Die Mindereinnahmen während der Eurokrise und im Gegenzug die erheblichen Steuermehreinnahmen in den letzten Jahren haben klar gezeigt, dass nur mit den erwirtschafteten Finanzspielräumen der Erhalt und der Ausbau der Infrastruktur in unserer Stadt möglich ist und Spielräume für freiwillige Aufgaben geschaffen werden, welche elementar für die Lebensqualität der Bürger unserer Stadt sind. So wird aus der Wirtschaftsförderung (WiFö) als eine freiwillige Aufgabe der Kommune letztendlich ein wichtiger Baustein der Daseinsfürsorge.

Globalisierung, Internationalisierung, ein verstärkter Standort- und Regionenwettbewerb, Weltwirtschaftskrisen - verursacht durch Aufkündigung von

internationalen Handelsverträgen und der Einführung von Strafzöllen, Brexit oder aktuell Pandemie, Fachkräftemangel, sowie verschärfte ökologische Rahmenbedingungen durch die gestiegenen Anforderungen an den Umwelt- und Klimaschutz, sind Faktoren welche zumindest mittelbar Auswirkungen auch auf die lokalen Unternehmen mit ihren Arbeitsplätzen haben. Dies stellt besondere Anforderungen an eine kommunale Wirtschaftsförderung. Diese muss mit breit gefächerten Dienstleistungen Unternehmen an die Kommune binden was letztendlich zur Einnahmenverbesserung bzw. Einnahmesicherung der Stadt führen kann. Damit trägt die kommunale Wirtschaftsförderung zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen bei, fördert Innovation, hilft engagierten Menschen in die Selbstständigkeit und unterstützt erfolgreiches Wirtschaften durch ein umfassendes Dienstleistungsangebot<sup>1</sup>.

Die derzeitige Wirtschaftsförderung in Goch erfüllt nicht die Voraussetzungen, die unter Berücksichtigung aller Anforderungen an eine effektive und nachhaltige Wirtschaftsförderung vorliegen sollten.

Wir betonen ausdrücklich, dass unser Antrag sich nicht gegen die derzeit mit diesen Aufgaben betrauten Personen richtet. Sehr wohl allerdings gegen Inhalt, Struktur und Erfolg dieser, für das Wohl unserer Stadt, so wichtigen Institution.

Die aus unserer Sicht gewählte Gesellschaftsform der GmbH (oder GmbH & Co. KG) ist die für den stetigen Wandel und der damit einhergehenden schnellen Reaktionsfähigkeit einzig Richtige. Die Anforderung an die Ausstattung einer professionellen Wirtschaftsförderung, sowohl hinsichtlich der technischen Ausstattung, aber auch hinsichtlich der erforderlichen Infrastrukturen sind enorm gestiegen. Hohe Anforderungen werden auch an die Qualifikation des Personals gestellt. Dies gilt insbesondere für die Ansprüche der Wirtschaft an die Leistungen der Verwaltung. Schnelligkeit und Flexibilität werden hier vorausgesetzt.

Gemäß des oben genannten Punktes 6 soll die neue Gesellschaft die folgenden Arbeitsschwerpunkte übernehmen:

### **Unternehmensansiedlungen**

Neben der standardisierten Ansiedlung neuer Unternehmen sollen Unterstützung- und Beratungsleistungen für „Start-Ups“ vorgenommen werden. Existenzgründungen und junge Unternehmen sollen am Standort Goch gefördert werden.

---

<sup>1</sup> *Zusammengefasst sollen die Aktivitäten der WiFö zur Verbesserung des Gemeinwohls der Bürger die örtlichen Wirtschaftsunternehmen durch Vermehrung und Vergrößerung der Produktion, Beschäftigung und der privaten Einkommen sowie der kommunalen Einnahmen im gemeindlichen Hoheitsgebiet so gesteigert werden, dass die Lebensverhältnisse der Bürger im Sinne einer Gemeinwohlmaximierung optimal verbessert werden unter Berücksichtigung der ökologischen Anforderungen durch Umelt- und Klimaschutz.*

### **Bestandspflege**

Ziel der Bestandspflege ist, dass die Unternehmen in der Kommune angesiedelt bleiben und sich ihren Bedürfnissen entsprechend entwickeln können. Die Unternehmen müssen das Gefühl haben, dass „ihre Kommune“ für sie da ist.

In diesem Zusammenhang soll der neu eingestellte Geschäftsführer auch und insbesondere als „Troubleshooter“ zwischen der Wirtschaft, der Politik und der Verwaltung fungieren. Dann, wenn es „brennt“ oder „kriselt“ soll dieser vermittelnd und fördernd agieren. Hierzu bedarf es unserer Auffassung eine Person, die die hiesigen Unternehmen und die Stadt Goch mit seinen Strukturen und Menschen kennt.

Im Zuge der Bestandspflege kann auch eine Immobilienbestandsgemeinschaft „gegründet“ werden, um im Rahmen intensiver und regelmäßiger Gespräche mit den lokalen Unternehmen und den Eigentümern von Immobilien die Vielfalt an Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt auszubauen um damit die Stadt als attraktive Einkaufsstadt zu fördern.

### **Zentraler Ansprechpartner**

Unternehmen und ihre Führungskräfte sind nicht immer mit den Strukturen der kommunalen Verwaltung und den kommunalen Geschäftsprozessen vertraut. Hierfür sollte die Wirtschaftsförderung eine zentrale Anlaufstelle sein, an die sich ein Unternehmer wenden kann.

### **Clustermanagement, Innovationstransfermanagement, Netzwerkpflge**

Zur Umsetzung der Cluster- und Kompetenzfeldstrategien zur Förderung der Wachstumsbranchen ist es wichtig, sich an regionalen Clusterinitiativen und -netzwerken und damit dem Aufbau „strategischer Allianzen“ zu beteiligen. Dies beinhaltet, Kooperationen mit Hochschul-, Forschungs- und Technologietransferinstitutionen einzugehen oder neue Innovationstransferinstitutionen aufzubauen.

### **Benchmarking In der Wirtschaftsförderung**

Durchführung regelmäßiger Standortanalysen über die Stärken/Schwächen (SWOT) und Chancen und Risiken der Stadt Goch

Damit einhergehend sollte der Aufbau einer Standortdatenbank (Ergebnisse der Standortanalyse, Strukturdaten und Firmenbestand) als aktualisierte Entscheidungsgrundlage für das wirtschaftspolitische Handeln vorgenommen werden.

### **Verstärkter Einsatz / Abruf von Fördermitteln des Landes und Bundes**

Elementare Aufgabe der WiFö muss der Abruf und der Einsatz von möglichen Fördermitteln des Landes und des Bundes sein. Diese Gelder können elementarer Bestandteil des Wachstums der Stadt Goch ein.

### **Entwicklung und Vermittlung von Gewerbe- und Industrieflächen**

Diese Grundaufgabe soll, bei allen anderen Aufgaben, nicht in den Hintergrund geraten. Selbstverständlich soll dieses Aufgabenfeld weiterhin im Focus bleiben.

### **Standortmarketing**

Die neu gegründete Wirtschaftsförderungsgesellschaft soll als Service und Dienstleistung zukünftig an Projekten des Stadtmarketings mitwirken. Hierbei ist die Kooperation mit den allen anderen städtischen Gesellschaften und Institutionen elementar. Im Bereich des Stadtmarketings sehen wir noch mögliche Synergieeffekte zu den einzelnen Gesellschaften und der Verwaltung, um hier letztlich mehr Effizienz und Einheitlichkeit zu schaffen.

Die Gründung einer Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH ist aus unserer Sicht unverzichtbar für den Wirtschaftsstandort Goch und den damit verbundenen wichtigen strukturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aspekten unserer Vaterstadt. Wir bitten daher um eine Mehrheit für diesen Antrag.

Klaus-Dieter Nikutowski

Fraktionsvorsitz SPD

Ferdinand Heinemann

Fraktionsvorsitz FDP